

20 Sekunden

Raketenangriff

BAGDAD. Eine Drohne der US-Luftwaffe hat gestern zwei Raketen auf schiitische Milizionäre in der südirakischen Stadt Basra abgefeuert. Dabei kamen mindestens vier Menschen ums Leben.



Von Zug erfasst

DHAKA. In Bangladesch wurde ein Reisebus beim Überqueren eines unbeschränkten Bahnübergangs von einem Zug erfasst. Dabei wurden mindestens 17 Menschen getötet, 25 weitere Personen wurden verletzt.



Kostunica sagt nein

BELGRAD. Der serbische Ministerpräsident Vojislav Kostunica hat einer Annäherung des Landes an die EU eine klare Absage erteilt. Ein Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen mit der EU werde nur unterzeichnet, wenn Brüssel erkläre, dass der Kosovo ein Teil Serbiens sei.



Fotograf wieder frei

CS-Bälle von Kindern genäht – für 39 Rappen das Stück

ZÜRICH. Die Grossbank Credit Suisse verteilt momentan in ihren Filialen Kinderfussbälle. Nun wurde bekannt: Die Fussbälle wurden in pakistanischen Dörfern auch von Kindern genäht.

Fakt ist: Die Fussbälle des pakistanischen Lieferanten der Credit Suisse wurden auch von Kindern angefertigt. «Wir haben viele dieser Bälle genäht», bestätigte ein pakistanischer Familienvater gegenüber «10 vor 10». «Alle in unserem Dorf haben mitgearbeitet: Männer, Frauen, Kinder.» Nationaltrainer Köbi Kuhn, der gestern unzählige dieser Fussbälle signierte, reagierte konsterniert, als ihn «10 vor 10» mit der Sachlage konfrontierte. «Dafür bin ich



Die Credit Suisse verteilt derzeit Zehntausende solcher Bälle. Key

wohl nicht verantwortlich», so Kuhn.

Der Ballproduzent hat die Fertigung an Subunternehmen ausgelagert, die die Bälle von Familien nähen liessen. Für jeden genähten Ball erhielten diese einen

Lohn von 39 Rappen. Das ist fast die Hälfte weniger als vor Ort üblich. Diese Arbeitsbedingungen sind möglich, weil sich der Hersteller der Fussbälle nicht von der staatlich mitfinanzierten Organisation gegen Kinderarbeit kontrol-

Tramondi-Boss: «Ein Skandal»

ZÜRICH. Der Schweizer Ballproduzent Tramondi produziert für die Uefa die offiziellen Euro-08-Bälle. In der eigenen Fabrik in Pakistan lässt sich das Unternehmen unangemeldet auf Kinderarbeit und faire Arbeitsbedingungen kontrollieren. Die Schweizer unterlagen bei der CS-Ausschreibung dem pakistanischen Billiganbieter. «Ein Skandal», so Tramondi-Boss Peter Mucha. «Ich frage mich, ob man diese Bälle noch mit gutem Gewissen verteilen und annehmen kann.»

lieren lässt. Die Credit Suisse will ihre Aktion dennoch fortführen. Die Hinweise nimmt die Grossbank aber ernst: «Wir werden sie zusammen mit unserem Auftragnehmer verifizieren.»